

der aus dem Kloster Rheinau stammt und heute in Zürich liegt¹², und zwar auf einem nunmehr isolierten Lagen-Endblatt (fol. 48^{r/v}), dem durch Blattverlust zuvor (innerhalb der Lage) und durch den Verlust einer ganzen Lage danach die dieses Blatt ursprünglich umgebenden Nachbar-Seiten abhanden gekommen sind – so dass dem Brief heute sein Anfang und sein Ende fehlen¹³. Hartmut Hoffmann hat

12) Siehe Anm. 8.

13) Zu ihm siehe S. 480 f. mit Anm. 8; das Notker-Corpus als zweite Inhaltssektion hier fol. 22^v-28^v, 37^r-52^v. Von ihm sind enthalten: Fol. 22^v-28^v die Formeln Nr. 1-5 (1. Teil, Abbruch durch Blattverlust), dann fol. 37^r-40^v Nr. 8 (2. Teil, Beginn fehlend durch Blattverlust) bis Nr. 10 (vollständig). Ohne Blattverlust fehlen die Stücke Nr. 11-23; vielmehr schließt sich auf fol. 40^v an das Ende von Nr. 10 sofort der Beginn von Nr. 24 an. Weiterlaufend enthalten fol. 40^v-42^v Nr. 24 (vollständig) bis Nr. 25 (1. Teil, Abbruch durch Blattverlust). Dann folgt fol. 43^{r/v} mit Nr. 38 (2. Teil, Beginn fehlend durch Blattverlust) bis Nr. 39 (1. Teil, Abbruch durch Blattverlust), dann fol. 44^r-47^v Nr. 40 (2. Teil, Beginn fehlend durch Blattverlust) bis Nr. 42 (1. Teil, Abbruch durch Blattverlust). Fol. 48^{r/v} enthält das hier analysierte Brieffragment (fragmentarisch zu Beginn und am Ende). Dann folgen fol. 49^r-52^v noch Nr. 43 (2. Teil, Beginn fehlend durch Blattverlust) bis Nr. 47 (1. Teil, Abbruch durch Blattverlust). – Intentional ausgelassen sind also die Formeln 11-23, vielleicht, weil Formeln für Privaturkunden diesen Abschreiber weniger interessierten, und partiell vielleicht auch deswegen, weil er die Formeln Nr. 19-20 sowie die *Formata* Nr. 22 und die *Regula formatarum* Nr. 23 auch bereits in den *Formulae Sangallenses miscellaneae*, der ersten Inhaltssektion im gleichen Codex, finden konnte. – Das Fehlen aller anderen Stücke (vollständig bzw. in Teilen) erklärt sich (vermutlich bzw. sicher) aus Blattverlusten des Codex: Zwischen fol. 28 und fol. 37 fehlt eine dort ursprünglich wohl einmal vorhandene Lage mit der Kustodenzählung *II* (die jetzt durch die eingeschobene Lage 29-36 mit dem *Indicularius* der Theuthildis ersetzt ist [siehe S. 480 Anm. 8]); auf dieser fehlenden Lage (vielleicht einem *Binio*) könnte ohne weiteres der nunmehr fehlende Teil der Notker-Sammlung ab dem Schlussteil der Formel Nr. 5 bis zum Beginn der Formel Nr. 8 (MGH *Formulae* S. 399,19 - 401,34) enthalten gewesen sein. – Ebenso ist zwischen fol. 48 und fol. 49 eine dort einmal vorhandene Lage (mit der Kustodenzählung *V*) verloren gegangen; auf der *Recte*-Seite ihres ersten Blattes wird der Schlussteil des hier besprochenen Brieffragmentes auf fol. 48 enthalten gewesen sein, gefolgt von eventuell weiteren Zusatzstücken sowie (auf dem Schlussblatt dieser verlorenen Lage) dem nunmehr fehlenden ersten Teil der Formel Nr. 43 (diese fortgesetzt auf fol. 49^r). – Ein wenig anders gelagert ist der Fall im Bereich des *Ternio* fol. 43-48 (mit der Kustodenzählung *III*): Hier ist im Inneren der Lage zwischen den Blättern 43 und 44 und den Blättern 47 und 48 jeweils ein Blatt ausgefallen; dieser *Ternio* war ursprünglich also einmal ein *Quaternio*, von dem noch das Außen-Doppelblatt und die beiden innersten Doppelblätter erhalten geblieben sind. Dies erklärt den Verlust des Schlussteils der Formel Nr. 39 und des Anfangs der Formel Nr. 40 (enthalten auf dem ehemaligen Blatt zwischen fol. 43 und 44) sowie des Schlussteils der Formel Nr. 42 und des Beginns des hier besprochenen Brieffragmentes (enthalten auf dem ehemaligen Blatt zwischen fol. 47 und 48). – Auch zwischen fol. 42 (dem Endblatt der Lage fol. 37-42, Kustodenzählung *III*) und fol. 43 (dem ersten Blatt der Lage fol. 43-48,